

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

| | |
|--------------------------|------------|
| Nr. der Kleinen Anfrage: | KA 74 / II |
| Eingangsdatum: | 23.05.2002 |
| Weitergabedatum: | 24.05.2002 |
| Fällig am: | 07.06.2002 |
| Beantwortet am: | 28.06.2002 |
| Erledigt am: | 03.07.2002 |

Gisi Grigoleit CDU
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: BVG-Busverbindung vom S-Bhf. Nikolassee zum Strandbad Wannsee

1. Das Bezirksamt wird um Auskunft gebeten, ob die Möglichkeit besteht, den im letzten Jahr eingestellten Buszubringerverkehr vom S-Bhf. Nikolassee zum Eingang des Strandbades Wannsee wieder einzurichten.
2. Hat das BA Erkenntnisse darüber, inwieweit sich der PKW-Parkplatz-Suchverkehr in dem Umfeld des Strandbades erhöht hat?
3. Sieht das BA eine Möglichkeit, im Einvernehmen mit den Berliner Bäder Betrieben Verhandlungen mit der BVG dahingehend zu führen, dass die Busverbindung in den Sommermonaten wieder eingerichtet werden kann?

Gisi Grigoleit

Antwort des Bezirksamts

Das Bezirksamt beantwortet die o.g. Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Seitens des Fahrplanbüros der BVG, Herrn Bruhn, wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass

- a) die Auslastung des Zubringerbusses in den vergangenen Jahren so gering, war, das die Wiederinbetriebnahme wirtschaftlich nicht zu vertreten sei.
- b) Ein weiterer Nachteil ist, dass die Wendekehre des Busses in den vergangenen Jahren häufig so stark zugeparkt war, dass der Bus nicht passieren konnte. Kontrollen durch die Polizei zur Behebung dieses Problems konnten mangels Personal nicht durchgeführt werden.

Sofern man dieses Problem in den Griff bekäme, wäre von einem Betrag

von mindestens 50.000 € auszugehen, den die BVG zum Ausgleich für die wirtschaftlichen Nachteile verlangen würde. Die Situation ist hier ähnlich gelagert wie am Strandbad Tegel, bei dem der Betreiber die Kosten auch nicht übernehmen kann.

Zu 2.:

Nach Auskunft des Polizeiabschnitts 43 liegen der Polizei keine Erkenntnisse vor, dass sich der Parkplatzsuchverkehr erhöht hat. Stark zugenommen hat die Benutzung von Zweiräder, die in großer Zahl dort abgestellt werden. Der Parkdruck im Platz- und Straßenbereich, der dem Strandbad vorgelagert ist, ist je nach Witterungslage mehr oder weniger problemvoll. Bei eintretender Schlechtwetterlage (Gewitter, Starkregen) entwickeln sich jedoch die Verkehrsverhältnisse häufig chaotisch, weil alle Besucher zur gleichen Zeit das Strandbad verlassen wollen.

Zu 3.:

Das Bezirksamt hat diesbezüglich Kontakt mit der Marketing-Abteilung der Berliner Bäderbetriebe (BBB) wie auch mit der Geschäftsleitung aufgenommen. Die BBB sind aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage, derartige Kosten aufzufangen. Die Besucherzahlen der BBB sind rückläufig und die Zuschüsse Berlins an die BBB sind ebenfalls reduziert worden. Sponsoren, die eine derartige Angelegenheit finanzieren würden, wie z.B. derzeit die Fa. Langnese bei den Wasserrutschen werden nicht gesehen. Sponsoren haben bei der Unterstützung eines derartigen Projektes Interesse an einer Erhöhung ihrer Gewinnaussichten oder einem Prestigegewinn, was bei einem derartigen Projekt (und der unter 1a genannten Erfahrungen) nicht erreichbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Stäglin
Bezirksstadtrat